

Künstler führen durch Ausstellung

Neuburg am Inn. „Landschaftserinnerungen“ heißt die Ausstellung, die noch bis 1. Juni in der Landkreislagerie auf Schloss Neuburg zu sehen ist. Elf Künstler des Berufsverbands Niederbayern/Oberpfalz stellen Bilder, Skulpturen und Installationen aus. An einigen Sonntagen stehen beteiligte Künstler zum Gespräch für die Besucher bereit. Morgen sind es Alfred Böschl (Skulpturen) aus Adlhäusern und Heiner Riepl (Bilder) aus Schwandorf. Ab 14 Uhr beantworten sie Fragen rund ums Thema „Farb- und Formmaße“. Die nächste Führung durch die Ausstellung findet am Sonntag, 4. Mai, statt. Dann sind die Künstler aus der Region, Dominik Dengl und Fritz Klier, an der Reihe. – red

Audi gerammt: Auf der Flucht

Fürstentzell. Ein Audi wurde am Donnerstag gegen 15.45 Uhr auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarktes angefahren und beschädigt. Schaden: 1000 Euro. Der Unfallverursacher fuhr davon. Hinweise nimmt die Polizei Passau unter 0851/95110 entgegen. – red

Frauenfrühstück in der Realschule

Ortenburg. Ein ökumenisches Frauenfrühstück veranstalten das evangelische Dekanat und der katholische Frauenbund am heutigen Samstag von 9 bis 13 Uhr in der evangelischen Realschule. – red

Fürstentzell bekommt neuen Lebensmittelmarkt

Netto-Filiale soll im geschlossenen Modehaus Röhrner in der Bahnhofstraße entstehen – Baum wird für Parkplätze verpflanzt

Von Alfons Sagmeister

Fürstentzell. Fürstentzell bekommt wieder einen zweiten Lebensmittelmarkt im Ortszentrum. An der Bahnhofstraße auf dem Gelände des vor einigen Wochen aufgegebenen Modehauses Röhrner soll eine Netto-Filiale entstehen.

Auf Antrag des in Neuburg am Inn ansässigen Unternehmens „Einkaufsmarkt Fürstentzell GmbH“ beschloss der Marktrat, den Bebauungsplan dahingehend zu ändern. Der von Heinz Rosenberger vorgestellte Entwurf des Baus gefiel allerdings nicht. Der Bereich am Ortseingang sei zu sensibel, hieß es allgemein. Marktrat Thomas Stockinger meinte, man könne da Vergleiche mit landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden anstellen. Und Rosenberger versprach auch gleich, einen gefälligeren Entwurf mit sauberer Fassade vorzulegen.

Bürgermeister Franz Lehner kündigte dazu an, dass auch der Ortsplaner eingeschaltet werde, weil das Areal im Gebiet der Städtebausanierung liege. Grundsätzlich begrüßte man aber das Vorhaben. Man müsse froh sein, dass nun nicht ein weiteres aufgegebenes Geschäft verfallende Markträtin Margot Kiefner. Und Ludwig Danner ergänzte, dass hier nichts besseres passieren könne.

Debatten gab es nur wegen der Parkplätze. Dr. Josef Heigl stört deren teilweise Anlegung direkt vor



An der Stelle des zum Abbruch vorgesehenen ehemaligen Modehauses soll nun ein Netto-Markt entstehen. Somit hat der Ort neben dem Rewe künftig wieder zwei Lebensmittelgeschäfte im Zentrum. – F.: Sagmeister

dem Geschäft. Wozu Rosenberger aber sagte, dass dies ja allgemeine Übung in allen Geschäftsbereichen sei, dass Kundenparkplätze vor den Eingängen angelegt würden, schon auch aus kundenpsychologischen Gründen. Die strittige und wegen der Anlegung von Parkplätzen zum Fällen vorgesehene Linde an der Bahnhofstraße soll nun erhalten bleiben. Sie soll aber einen neuen Standplatz erhalten und, wie Bürgermeister Franz

Lehner sagte, von einer auf solche Unternehmungen spezialisierten Betrieb ausgegraben und auf einem neuen, nur einige Meter entfernten Platz wieder eingepflanzt werden. Das hätten die in den letzten Tagen geführten Gespräche ergeben. An die 4500 Euro würde diese Aktion kosten. Das sei immerhin noch viel billiger, als einen neuen Baum gleicher Größe an einem anderen, nicht störenden Platz wieder anzulegen. Mit die-

sem Plan würde die Anlage der geplanten fünf neuen Parkplätze leichter möglich sein. Die Meinungen im Marktrat dazu waren geteilt. So fragte Margot Kiefner danach, ob diese Aktion denn die Garantie bringe, dass der Baum überlebe? In diesem Bereich seien sowieso viele Bäume geplant. Dagegen billigte Dr. Josef Heigl dem Baum bei dieser Umpflanzung eine Überlebenschance von 85 Prozent zu. Und schließlich gel-

te es, ein Kulturdenkmal zu bewahren. Dazu vertrat Manfred Aue aber die Meinung, dass dieser Baum kein Kulturdenkmal, sondern ein normaler, wieder zu ersetzender Baum sei. Manfred Hammer sprach sich für eine Verlegung aus. Josef Hauser wies darauf hin, dass man aber eine bestimmte Vorgehensweise beachten sollte, um Risiken zu vermeiden. Bei fünf Gegenstimmen sprach man sich dann für den Vorschlag Lehnens aus.

LAND UND LEUTE

Heimsenioren besuchen frühere Heimat



Sandbach. Fünf Bewohner des Seniorenheims Waldesruh haben mit Bürgermeister Hans Gschwendtner und Stadtrat Xaver Dorfner einen Ausflug in ihre frühere Heimat Sandbach gemacht. Das BRK Windorf unter Leitung von Florian Lautenbacher sorgte mit fünf Mann und drei Fahrzeugen für die praktische Umsetzung des Vorhabens und holte die Teilnehmer – allesamt Rollstuhlfahrer – in Neustift ab. Von dort ging es zunächst nach Vilshofen, wo die Senioren die Donaupromenade besichtigten. In Albersdorf begutachteten sie die neue Umfahrung. Nach einem Abstecher in die Kapelle am Albersdorfer Berg ging es weiter nach Sandbach. Hier war das Ziel die Kirche. Nach einem kurzen Gebet wurden die Teilnehmer in den Pfarrsaal gebracht, wo sie vom Seniorenclub begrüßt und zusammen mit ihren Angehörigen bewirtet wurden. Im Bild: **Anna Voggenreiter** (vorne v.l.), **Josef Holzhammer**, **Albert Madl**, **Rosa Schreiner**, **Anna Schötz**, **Florian Lautenbacher** (hinten, 2.v.l.), Leiter der BRK-Kolonie Windorf, **Ilse Ohlemacher** (hinten, 3.v.l.) vom Seniorenclub Sandbach (Mitte), Bürgermeister **Hans Gschwendtner** (hinten, 2.v.r) und Stadtrat **Xaver Dorfner** (hinten, r.). – ho/Foto: Holzhammer

Stammtisch wurde „verkürzt“



Bad Höhenstadt. Den Mitgliedern des Sparvereins war ihr maroder Stammtisch im Vereinslokal Stopfinger schon länger ein Dorn im Auge. Beim Frühschoppen schritten sie nun zur Tat und zerlegten mit einer mächtigen, 1,40 Meter langen Wiegensäge das „antike“ Stück fachgerecht. Vorstand **Manfred Fürst** (2.v.l.) sagte zu den überraschten Wirtsleuten **Heidi und Werner Krompaß** (Mitte), dass sie das restliche Tisch-Eck ja ohne weiteres draußen im Hof als „Nichtraucher-Ecke“ verwenden könnten. Dieser lustige Streich wurde von den Missetätern zusammen mit den Herbergseltern trotz allem gebührend gefeiert. Musikalisch wurde das Schelmenstück von Horst Köck mit seiner Ziehharmonika umrahmt. Eine heilgebliebene „Tisch-Hax'n“ zielt künftig zur Erinnerung das Stammtisch-Eck. – fa/Foto: Achatz

Spatenstich bei den Anglerfreunden

Bis zum Spätsommer soll die Anlage mit Karpfenteich, Biotopen und Spielplatz fertig sein

Fürstentzell. Mit dem ersehnten Spatenstich von Bürgermeister Franz Lehner sind die Anglerfreunde Fürstentzell ihrer neuen Heimat ein gutes Stück näher gekommen. Bis zum Spätsommer soll die Anlage mit einem großen Karpfenteich, den Flächen-Ausgleichsmaßnahmen mit Biotopen und einem Spielplatz fertig gestellt sein.

Die „Fischerei-Nutzung“ wird nicht vor Herbst 2009 möglich sein. Vor den Schubarbeiten zwischen dem Zwerchs Bach und dem Holzbacher Bach, die in den nächsten Tagen beginnen, wurde schon der „Mönch“ (Teichablauf) installiert. Dass das Projekt überhaupt durchgeführt werden kann, verdanken die Anglerfreunde nicht nur der hervorragenden Jugendbetreuung, sondern auch der Zusammenarbeit aller verantwortlichen Stellen sowie dem ausgearbeiteten Gesamtkonzept und der Auflage einer extensiven Bewirtschaftung des Teiches. Für die Standortwahl war die Erreichbarkeit für die Jugendfischer ausschlaggebend.

Wolfgang Engl Müller vom Wasserwirtschaftsamt versprach, Unterlagen und Leitfaden für die Ausübung von Gewässerschutz zur Verfügung zu stellen, damit die Ar-



Spatenstich unter „Aufsicht“ (v.l.): Hans Jörg Wagmann vom Ingenieurbüro, Kassier Herbert Wollherr und Vorsitzender Werner Fesl von den Anglerfreunden, Fürstentzells Bauamtsleiter Josef Wimmer, Gerhard Wolf vom Wasserwirtschaftsamt, Bürgermeister Franz Lehner und Wolfgang Engl Müller vom Wasserwirtschaftsamt. – F.: Schreyer

beit noch hochwertiger ausgeführt werden kann. Die Anglerfreunde wollen auch für die angrenzenden Gewässer eine Patenschaft übernehmen. Dies freut nicht nur Gerhard Wolf und Wolfgang Engl Müller

vom Wasserwirtschaftsamt, sondern auch Bürgermeister Lehner, der dem Verein finanzielle Hilfe zusicherte. Dass der Verein zukunftsorientiert denkt und arbeitet, zeigen

auch die Ausbildungsmaßnahmen für die Mitglieder: Die im März stattgefundenen, staatliche Fischerprüfung haben alle fünf teilnehmenden Anglerfreunde bestanden. – ps

Jetzt kann's bald losgehen

Vorbereitung für Wettbewerb der Wehren erledigt – 35 Gruppen mit 400 Teilnehmern gemeldet

Bad Höhenstadt. Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet am Samstag, 26. April, einen „Internationalen Feuerwehr Pokalwettbewerb“. Die Gesamtleitung haben Kommandant Franz Voggenreiter und Vorstand Ludwig Urhardt.

Zur abschließenden Sitzung des Organisationskomitees konnte Franz Voggenreiter im Schulungsraum des Feuerwehr-Gerätehauses hochrangige Feuerwehrkameraden begrüßen. Neben Kreisbrandrat Josef Ascher nahmen auch Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl an der Besprechung teil. Ganz besonders erfreut zeigten sich die Höhenstädter Feuerwehrkameraden über die Anwesenheit von Oberbrandrat Maximilian Helm vom Bezirkskommando



Das Organisationskomitee mit Kommandant Franz Voggenreiter (rechts) und Kreisbrandrat Josef Ascher (3.v.r.) bei der abschließenden Sitzung. – Foto: Achatz

Schärding und Brandmeister Karl Diepold aus Amberg. Nachdem das Gerüst zur Durchführung des Wettbewerbs von den Verantwortlichen nahezu perfekt vorbereitet

wurde, ging man nach den abschließenden Instruktionen von Hans Walch, Maximilian Helm, Rudolf Gstöttl und Franz Voggenreiter ins Detail. Dabei wurden ne-

ben der formalen Durchführung des Wettbewerbs auch die organisatorischen Dinge, wie Anmeldung, Schiedsrichterliste, Bewerbsleitung, Festsetzung der Ausschüsse, Wettbewerbsbüro und Ausdruck der Urkunden erörtert. Es wurden die Ankünfte, Unterbringung und Verpflegung der auswärtigen Teilnehmer besprochen und die Trainings- und Startzeiten für die einzelnen Bewerber konkretisiert. Die Anreisemöglichkeit für die auswärtigen Wettbewerbsgruppen beginnt am Freitag, 25. April, ab 14 Uhr. Der offizielle Start mit Eröffnungsfeier ist am Samstag, 26. April, um 9.45 Uhr auf dem Sportgelände in Munzing. Die Schlussfeier mit Kameradschaftsabend ist für 17 Uhr vorgesehen. – fa